



Unito-Chef Harald Gutschi: Im ersten Kalenderhalbjahr 2018 um zehn Prozent mehr Erlös mit Möbeln im Vergleich zum Vorjahr.

größter Online Player will seine führende Marktstellung auch in den nächsten Jahren ausbauen: „Das Kundenverhalten ändert sich stetig. Unseren Marken innerhalb der Unito-Gruppe geht es daher vor allem darum, einen All-inclusive-Service anzubieten“, führt Unito-Chef Harald Gutschi aus. Er will die Bedürfnisse der Kunden verstehen und ihr Einkaufserlebnis so bequem wie nur möglich gestalten. „So werden wir auch in Zukunft die Branche mitgestalten und unsere Führungsposition ausbauen“, ist Gutschi überzeugt.

# Online-Möbelhaus

Die Unito-Gruppe macht hierzulande mit Möbeln mehr als 100 Mio. Euro Umsatz; in Deutschland sind es bereits 2 Mrd.

GRAZ. Möbel oder Heimtextilien gibt es auch per Mausklick – der Flächenboom im Möbelhandel ist mithin zu Ende, Wachstum über die Ausweitung der Verkaufsfläche wird rar. Der Internet-Handel geht den gewitzten Weg: Das einst schwierige Online-Geschäft mit Möbeln hat

sich zum Trendthema im eCommerce gewandelt – konstant steigendes Wachstum ist bereits inkludiert.

## Zweistellig gewachsen

Die Unito-Gruppe mit Sitz in Salzburg und Graz unterstreicht ihre führende Position

als Online-Möbelhändler im D-A-CH-Raum: Sie verzeichnet im ersten Kalenderhalbjahr ein zweistelliges Umsatzwachstum. Im Vorjahresvergleich steigert sich das Unternehmen um zehn Prozent und erzielt die erfolgreichste Bilanz im Living-Segment überhaupt. Österreichs

## Möbelboom im Internet

Im Geschäftsjahr 2018/19 wird Unito mit Möbeln erstmals die Umsatzmarke von 100 Mio. € übertreffen. Erst Ende April hat die Unternehmensgruppe bei der Präsentation ihrer Geschäftsjahreszahlen einen Rekordumsatz von 415 Mio. € kommuniziert. Der Hamburger Mutterkonzern, die Otto Group, vermeldet ebenfalls Erfolge im Living-Segment: Rund 2 Mrd. € Umsatz wurden im deutschsprachigen Raum allein mit Möbeln gemacht. (red)

**m blackboard** | Was ist wo los – schau mal rein!

## Food Truck rocks Austria

Interspar kocht frische Speisen auf vier Rädern.

SALZBURG/WIEN. In den USA prägen sie das typische Straßenbild, seit Kurzem schwappt der Street Food-Trend auf Österreich über: Interspar verköstigt hungrige Gäste nicht nur in den Restaurants, auch auf vier Rädern wird gekocht und zwar im Interspar Food Truck.

Frisch zubereitete Speisen sollen dabei bei Groß und Klein punkten. Nächster Stopp der

mobilen Trendküche ist das Wiener Donauinselfest, das vom 22. bis 24. Juni dauert.

Vollgepackt mit Spezialitäten aus aller Welt, macht der Food Truck 2018 auch vor den Interspar-Hypermärkten und Hervis-Standorten Station. Festivals und Veranstaltungen runden die Tour ab. Die eigens für den Truck entwickelten Speisen sind allesamt frisch zubereitet. (red)



Auf der Speisekarte des Interspar Food Trucks stehen auch gegrillte Hotdogs.